

Danzer setzt ein Ausrufezeichen

Tischtennis: Hilpoltsteiner Oberligaspieler Dritter beim Top 12-Bundesfinale



Matthias Danzer, mehrfacher bayerischer Meister, lag beim Bundesranglistenfinale lange auf Silberkurs, erst im letzten Spiel musste er sich beugen. Foto: Marco Steinbrenner

VON MARCO STEINBRENNER

HILPOLTSTEIN – Matthias Danzer vom TV Hilpoltstein hat beim Top 12-Bundesranglistenfinale sensationell den dritten Platz belegt. So richtig fassen konnte der 14-Jährige den Gewinn der Bronzemedaille anschließend nicht. „Ich habe gut gespielt. Dieses Ergebnis ist mein bislang größter Erfolg“, gab der Oberligaspieler kurz und knapp zu Protokoll.

Für Danzer wäre im niedersächsischen Lehrte nahe Hannover ein noch besseres Abschneiden möglich gewesen. Denn die Silbermedaille verspielte der Hilpoltsteiner erst in der elften und damit letzten Runde aufgrund der 1:3-Niederlage gegen Vincent Senkbeil (TSV Wrestedt-Stederdorf). Die Enttäuschung über die verlorene Begegnung hielt sich jedoch in Grenzen, denn Edelmetall war Matthias Danzer schon vor dieser Partie nicht mehr zu nehmen. „Gegen Vincent kann ich verlieren. Das ist nicht schlimm.“

Am ersten Turniertag hatte sich der Schwabacher in einen wahren Rausch gespielt. Das lag unter anderem auch daran, dass das bayerische Duell in Runde eins gegen den späteren

Top 12-Gewinner Tom Schweiger (DJK Altdorf) überraschend mit 3:1 gewonnen wurde. Es folgten Siege gegen Marco Stefanidis (Heiligenhauser SV/3:1), Samuel Schürlein (DJK Offenburg/3:1), Karl Zimmermann (SG Reichenbach/3:2), Robert Haufe (TTC Holzhausen/3:2), Tayler Fox (TTC Bad Homburg/3:1) und Marko Panic (Borussia Dortmund/3:1).

Am Sonntag setzte Danzer seine Siegesserie zunächst fort. Gegen Sören Dreier (SuS Rechtupweg) sprang ein Viersatz-Erfolg heraus. Erst Schüler-Nationalspieler Felix Köhler (TSG Kaiserslautern), der sich nach drei verlorenen Partien mit acht Siegen in Folge noch auf Rang vier vorspielte, erwies sich bei der 1:3-Niederlage als eine Nummer zu stark. Ungeachtet dieses Resultats kehrte der Spieler des TV Hilpoltstein wieder in die Erfolgsspur zurück und schaltete den Zwölften Justus Lechtenböcker (MTV Jever) mit 3:0 aus. Die abschließende Viersatz-Schlappe gegen Vincent Senkbeil änderte nichts mehr an dem hervorragenden Gesamtauftritt.

Mit vier Siegen sowie fünf Niederlagen fand sich der zweite Hilpoltsteiner Spieler, Hannes Hörmann, bei den Jungen in der Gesamtwertung auf Position sechs wieder. Der 15-Jährige

profitierte allerdings davon, dass Mike Hollo (TuS Fürstenfeldbruck) und Felix Wetzel (FC Bayern München) verletzungsbedingt aufgeben mussten. Die beiden Niederlagen wurden deshalb nicht gewertet. „Ich habe viele knappe Spiele verloren, bin am Ende aber dennoch zufrieden.“

Sein persönliches Vorhaben, in seinem ersten Jugendjahr unter die Top 5 zu kommen, verpasste der Wahl-Münchener dennoch. „Dieses Vorhaben war schon sehr hochgesteckt. Das muss ich im Nachhinein zugeben.“ Die Partien haben gezeigt, „dass ich meine Führungen nach Hause bringen muss. Außerdem war ich häufig zu passiv.“

Hörmann feierte gegen Tom Mykietyn (TG Neuss), Top 48-Gewinner Adam Janicki (TTV Stadtlendorf) und Guo Jiaxing (Borussia Düsseldorf) Vier-Satz-Erfolge. Gegen Heyne Koepke (TSV Lunestedt) sprang ein 3:2 heraus. Chancenlos war Hannes Hörmann allerdings bei den 0:3-Niederlagen gegen die drei Medaillengewinner Kay Stumper (SV Kornwestheim), Dominik Jonack (Hannover 96) und Kirill Fadeev (VfR Fehleheim). Gegen den viertplatzierten Daniel Rinderer (FC Bayern München) wurde zumindest ein Durchgang gewonnen.